

## Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1861 bis Ostern 1862.

### I. Lehrverfassung.

#### **Prima.**

##### *Ordinarius: Der Director.*

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Schöpfung nach Petri's Lehrbuch §. 165 — 203. — Kirchengeschichte bis zur Reformation. Das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Genaue Lectüre der Abhandlungen Schiller's über das Erhabene, über die tragische Kunst, über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen, in Verbindung mit den Ansichten Lessing's in der Hamburger Dramaturgie über denselben Gegenstand; Theile der Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtkunst, u. a. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Zur Lectüre 2 St. diente im Sommer Sallust's bellum Jugurthinum (Cap. 1—44), im Winter Vergil's Aeneis lib. VII. — Repetition der gesammten Grammatik. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 1 St.: La Harpe, discours sur l'état des lettres en Europe; Scribe, Bertrand et Raton. Vorgelesen wurden in 1 St. vom Lehrer Abschnitte aus: L'expédition de Crimée par Bazancourt. — In 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik in französ. Sprache. — Grössere Abschnitte aus Schiller's 30jährigem Kriege in's Französische übersetzt. — Extemporalien — Aufsätze — Conversation. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — 2 St. Nach Plate's II. Cursus wurde die Grammatik gänzlich wiederholt und die Syntax behandelt. Die deutschen Uebungsstücke wurden grösstentheils schriftlich übersetzt. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Correctur. — 1 St. Lectüre ausgewählter Stücke aus Herrig's classical authors, nebst einer Uebersicht über die englische Litteratur. — Privatim wurden gelesen: Shakespeare's Merchant of Venice und Julius Caesar. — Sprechübungen. — Oberlehrer Schiltz.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Wiederholung der ebenen Trigonometrie. — Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Im Winters.: Theorie der Logarithmen, und die Berechnung logarithmischer und trigonometrischer Reihen. Trigonometrische Auflösung der Gleichungen des 2ten und 3ten Grades. Mechanik. In jedem Semester Uebungen im praktischen Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Oberlehrer Troeger.

## II

7. Physik. 2 St. w. — Im Sommersemester: Gesetze der Bewegung fester Körper. Bahn der geworfenen Körper. Die 3 Keplerschen Gesetze. Bestimmung der Massen und Dichtigkeiten der Planeten. Im Wintersem.: Das mathematische Pendel. Saitenschwingungen. Akustik. Die Höhenmessung mit dem Barometer. Repetition der Optik. Zum Grunde gelegt war Koppe's Lehrbuch. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Organische Chemie nach Wöhler's Grundriss. — Oberl. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Zoologie und Anthropologie. — Oberl. Menge.

10. Geschichte und Geographie. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neueren Zeit. In 1 St. Wiederholung der übrigen Gebiete. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberl. Boeszoermeny.

11. Zeichnen. 3 St. w. — In 2 St. freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach der Natur. — Zeichenlehrer Grentzenberg. — In 1 St. beschreibende Geometrie. — Die wichtigsten Sätze von der geraden Linie und der Ebene. Auflösung der 6 Hauptfälle beim körperlichen Dreieck durch Construction in der Ebene. — Der Director.

12. Singen. 2 St. w. — Combinirt mit II., III., IV. a. und b. etc. Im Sommersem.: Vierstimmige Lieder nach Erk und Greef. Choräle nach Markull. Im Wintersem.: Chöre und Soli's aus den Jahreszeiten von Haydn. — Lehrer Schultz.

## Secunda.

*Ordinarius: Oberlehrer Troeger.*

1. Religion. 2 St. w. — Von der Religion nach Petri's Lehrbuch §. 1—22. — Die Augsburgerische Confession gelesen und erklärt, so wie auch das Evangelium des Matthäus. Uebersicht der Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — In 1 St. Grammatik nach Becker. — Akustische Betrachtung der Sprachlaute. Einzelne Redetheile. — Theile der Syntax. — In 1 St. Einübung einer liter. Geschichtstabelle. — In 1 St. Declamiren. Poetische und prosaische Stücke aus den deutschen und lateinischen Klassikern, insbesondere solche Stellen aus den lateinischen Autoren, die eine Beziehung auf die Natur haben. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde Caesar de bello gallico lib. VII., 39—90 und I., 1—30 — 2 St. — Die Lehre von den Temporibus, Modi's, Participien nach Siberti-Meiring cap. 91—105. Repetition der übrigen Theile der Grammatik. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale — 2 St. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 2 St. Iphigénie, tragédie de Racine; Blanche et Isabelle par Legouvé. — In 2 St. Syntax nach Ploetz II. Cursus, Abschnitt 8 u. 9. Einübung der Regeln in französischer Sprache. Phrasen und Gallicismen nach Ploetz Vocabulaire Systématique. — Exercitien. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 3 St. w. — Plate's I. Lehrkursus wurde ganz durchgenommen, die Aussprache eingeübt, und die gesammte Grammatik behandelt. Alle deutschen Stücke wurden schriftlich übersetzt und die Vocabeln gelernt. Die Lesestücke des angehängten Lesebuchs wurden fast alle gelesen und erklärt. Alle 3—4 Wochen ein Extemporale in der Klasse. — Oberlehrer Schiltz.

6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik 2 St. Im Sommersem.: Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Gleichungen des 2ten Grades und Kettenbrüche. Im Wintersem.: Arithmetische und geometrische Proportionen und Reihen-Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. — Geometrie 2 St. In jedem Semester Wiederholung der ebenen Geometrie und Trigonometrie. — Rechnen 1 St. Practisches Rechnen zur Vergleichung der wichtigsten Maass-, Münz- und Gewichts-Systeme. — Oberl. Troeger.

7. Physik. 2 St. w. — Das Parallelogramm der Kräfte. Gesetz des Hebels. Viele Aufgaben über den Schwerpunkt. Gleichgewicht tropfbarer Flüssigkeiten. Das Barometer und Thermometer. Als Lehrbuch diente: Koppe's Anfänge der Physik. Physikalische Aufsätze. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Von den Metalloiden, Säuren und Alkalien mit Angabe ihrer technischen Benutzung. — Oberlehrer Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Zoologie mit Benutzung von Schilling's Grundriss. — Oberl. Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Alte Geschichte von Alexander dem Gr. bis 31 v. Chr. Wiederholung der Geschichts-Tabelle von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geographie. 1 St. w. — Die aussereuropäischen Welttheile und Repetitionen. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen aus freier Hand. — Zeichenlehrer Grentzenberg.

13. Gesang. 2 St. w. — combinirt mit I. — Lehrer Schultz.

### Tertia.

#### *Ordinarius: Dr. Cosack.*

1. Religion. 2 St. w. — Erklärung des zweiten Hauptstücks des Lutherschen Katechismus, dazu wurden Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 50—79. — Die Episteln des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3. St. w. — In 2 St. deutsche Aufsätze und Uebungen im Entwerfen von Dispositionen. Erklärung von Synonymen. In 1 St. Lectüre des Schillerschen Wallenstein. Daneben Deklamationsübungen und Anfangsgründe der Metrik, verbunden mit der Inhaltsangabe des Nibelungenliedes und der Gudrun. — Dr. Cosack.

3. Latein. 5 St. w. — In 3 St. Lectüre. Cornelius Nepos: Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion. — In 2 St. Grammatik. Repetition der Formenlehre; Einübung der Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 82—90, mündlich und schriftlich an vielen Beispielen. — Exercitien. — Dr. Cosack.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre. Lectures choisies von Ploetz (Stücke historischen Inhalts.) In 2 St. Grammatik nach Ploetz, Cursus II. Abschnitt 1—5. Exercitien. Fortlaufende Memorirübungen mit Benutzung des Vocabulaire systématique von Ploetz. — Anfänge in Sprechübungen. — Dr. Cosack.

5. Englisch. 4 St. w. — Die 50 ersten Lectionen von Plate I. wurden zu Grunde gelegt, um die Aussprache und Grammatik einzuüben. Alle Vocabeln derselben wurden gelernt und die Uebungsstücke schriftlich übersetzt. Viele Lesestücke des angehängten Lesebuchs wurden gelesen und erklärt. Alle 3 Wochen ein Extemporale in der Klasse. — Oberlehrer Schiltz.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 2 St. Im Sommers. Buchstabenrechnung. — Potenzen. — Decimalbrüche. — Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Im Winters.: Wiederholung der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. Geometrie 2 St. Im Sommers.: Die Sätze vom Kreise bis zu den Tangenten-Berührungs-Aufgaben. Im Winters.: Die Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreises. Rechnen 2 St. Praktisches Rechnen mit Uebungen im Kopfrechnen. — Oberlehrer Troeger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Elemente der Geologie mit Benutzung der Schulsammlung. — Oberlehrer Menge.

#### IV

8. Geschichte. 2 St. w. — Vaterländische Geschichte mit Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Auswendiglernen der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern 1 St. Geometrisches Zeichnen 1 St. Zeichenlehrer Grentzenberg.
11. Gesang. 2 St. w. — Combinirt mit I. — Lehrer Schultz.

#### **Quarta.** Coetus A.

*Ordinarius: Oberlehrer Boeszoermy.*

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Quarta B. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Lutherischen Katechismus. Dazu wurden Sprüche und Lieder gelernt. Einleitung in die Schriften des Alten Testaments nach Petri's Lehrbuch §. 30—49. Die Evangelien des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — 1 Stunde wurde zur Erlernung der Grammatik, 2 wurden zur Erklärung und zum Vortrag erlernter Gedichte, kleinerer Stücke in Prosa verwendet; auch wurden Uebungen im Nacherzählen vorgelesener Stücke, besonders aus der alten Mythologie, angestellt. Alle 4 Wochen wurde ein Aufsatz ausgearbeitet, von dem Lehrer verbessert und nochmals abgeschrieben. — Oberlehrer Menge.
3. Latein. 6 St. w. — In 3 St. Lectüre der schwierigeren Lesestücke aus Ellendts Lesebuch. In 3 St. Grammatik. Wiederholung des elementaren Theils der Grammatik. Einübung der Constructionen des Acc. c. Inf. und des Abl. abs. und anderer der hauptsächlichsten syntactischen Regeln durch Exercitia. — Oberlehrer Boeszoermy.
4. Französisch. 5 St. w. — Bis Michaeli die 60 ersten Lectionen nach Ploetz I. wiederholt, und alle Vocabeln derselben gelernt. Von Michaeli ab von der 60sten bis zur 85ten Lection die Vocabeln gelernt, die Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 2 Wochen ein Extemporale. — Oberlehrer Schiltz.
5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 4 St. Sätze aus der Zahlenlehre, von den Primzahlen und zusammengesetzten Zahlen, von den Theilern und Vielfachern der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regula de tri. Gesellschaftsrechnung. Uebungen im Kopf- und Tafel-Rechnen. Geometrie 2 St.: Die Sätze von der Congruenz der Dreiecke und Parallelogramme. — Oberl. Troeger.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Pflanzenlehre. Die wichtigern Organe der Pflanzen und ihre Merkmale. Eintheilung der Pflanzen in Sporen- und Samenpflanzen. Wichtigere natürliche Familien. Das Linnéische System mit Beschreibung und Zeichnung einiger Pflanzen aus jeder Classe und Angabe der bezüglichen natürlichen Familie. — Oberlehrer Menge.
7. Geschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der alten Geschichte bis 476, verbunden mit Auswendiglernen der 3 ersten Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.
8. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie der Glieder und der östlichen Tiefebene Europas, verbunden mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. Schreiben. 2 St. w. — Nach Carstairs Methode wurden die Buchstaben aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden Briefe, Rechnungen, Quittungen etc., überhaupt Gegenstände aus dem geschäftlichen Leben gewählt. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. freies Handzeichnen, in 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Grüning.

11. Gesang. 2 St. w. — Wie I. — Lehrer Schultz.

### **Quarta. Coetus B.**

*Ordinarius: Dr. Wulckow.*

1. Religion. 3 St. w. — Combinirt mit Quarta A. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Repetition der Satzlehre. Erklärung gelesener und gelernter Gedichte. 4 wöchentlich ein Aufsatz. Declamirübungen. — Dr. Wulckow.

3. Latein. 6 St. w. — 3 St. Lektüre in Ellendt's Lesebuch. 3 St. Repetition des Cursus in Quinta; Accus. c. Inf. und Abl. abs. Häufige Extemporalien. — Dr. Wulckow.

4. Französisch. 5 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Schiltz.

5. Mathematik. 6 St. w. — Wie IV. A. — Lehrer Schultz.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Quarta A. — Oberl. Menge.

7. Geschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Wulckow.

8. Geographie. 2 St. w. — Repetition vom 2. Cursus Voigt. Physische und polit. Geographie der Halbinseln und der östlichen Tiefebene Europas. Kartenzeichnen. — Dr. Wulckow.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie IV. A. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — In 1 St. freies Handzeichnen, in 1 St. geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Grüning.

11. Gesang. 2 St. w. — Wie I. — Lehrer Schultz.

### **Quinta. Coetus A.**

*Ordinarius: Dr. Pfeffer.*

1. Religion. 3 St. w. — 1 St. bibl. Geschichte nach Kohlrausch. Aus dem Alt. Test. wurde das Zeitalter Mosis und der Richter, aus dem N. Test. das Leben Jesu bis §. 12 durchgenommen. 1 St. Erklärung der sonntäglichen evangelischen Pericopen, die von den Schülern erzählt wurden, verbunden mit einer kurzen Geschichte des christlichen Kirchenjahres. Die 3 ersten Hauptstücke wurden wiederholt, und zwar Hauptstück I. unter näherer Erläuterung. Hiezu wurden einige Kernsprüche und Liederverse gelernt, so wie die Reihenfolge der bibl. BB. fester eingepägt. — Dr. Rindfleisch, zuletzt Prediger Mill.

2. Deutsch. 4. St. w. — Die Lehre vom zusammengesetzten Satze; von den Nebensätzen. Orthographische Uebungen in der Klasse. Kleine schriftliche Aufsätze. 3 St. Deklamationsübungen 1 St. — Dr. Pfeffer.

3. Lateinisch. 6 St. w. — Repetition der regelmässigen Flexion. — Siberti-Meiring Cap. 52—68 durchgenommen. — Zur Befestigung in der Flexion unregelmässiger Verben wurden geeignete Stücke aus Moisisstzig's Lehrbuch meistens schriftlich übersetzt. 4 St. Zur Lectüre dienten die kleinen Erzählungen desselben Buches. 2 St. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Lectionen des Elementarbuches von Ploetz wurden durchgenommen und grösstentheils schriftlich übersetzt. — Die vier regelmässigen Conjugationen eingeübt. — Dr. Pfeffer.

5. Geschichte. 1 St. w. — Geschichte der orientalischen Reiche im Alterthum nach Andrae's Grundriss. — Wissenschaftlicher Hilfslehrer Grünberg.

## VI

6. Geographie. 2 St. w. — Die Geographie von Australien, Afrika, Asien, Amerika und Europa nach dem 2ten Cursus von Voigts geographischem Leitfaden. — Wissenschaftl. Hilfslehrer Grünberg.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Im Sommer wirbellose Thiere, im Winter Wirbelthiere. — Oberl. Menge.

8. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species mit gebrochenen Zahlen. — Resolution und Reduction benannter Brüche. Einfache Regula de tri, einfache Zinsrechnung. — Fortwährende Uebungen im Kopfrechnen. Häusliche Aufgaben. — Lehrer Gerlach.

9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben nach Carstairs. Kurze Vorschriften waren geschichtlichen oder geographischen Inhalts, abwechselnd mit Sittensprüchen. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Waschke.

11. Gesang. 1 St. w. — Combinirt mit V. b. — Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef und aus eigener Sammlung. — Choräle nach Kniewel. — Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt. Die Tonleitern wurden wiederholt. Uebungen in rhythmischen und melodischen Beispielen. — Lehrer Schultz.

### Quinta. Coetus B.

*Ordinarius: Wissensch. Hilfslehrer Grünberg.*

1. Religion. 3 St. w. — Wie Quinta A. — Prediger Mill.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lehre vom Satze. Kleine schriftliche Aufsätze. Deklamirübungen. — Dr. Wulckow.

3. Lateinisch. 6 St. w. — Genaue Repetition des Cursus von VI. Die Deponentien, die sogenannten unregelmässigen und anomalen Verba wurden durchgenommen. Lectüre aus Moissiszig's Uebungsbuche zur Befestigung der Kenntniss der abweichenden Perfect- und Supinformen. Extemporalien und häusliche Pensa. — Wissensch. Hilfslehrer Grünberg.

4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Lectionen aus Ploetz's Lesebuch wurden durchgenommen und mündlich reproducirt. Extemporalien. Die vier regelm. Conjugationen. — Dr. Wulckow.

5. Geschichte. 1 St. w. — Einige Hauptmomente der alten griech. Geschichte. — Dr. Wulckow.

6. Geographie. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Wissensch. Hilfslehrer Grünberg.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Oberl. Menge.

8. Rechnen. 4 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Waschke.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in V. a. — Lehrer Schultz.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Quinta A. — Lehrer Waschke.

11. Gesang. 1 St. w. — Combinirt mit V. a. — Lehrer Schultz.

### Sexta. Coetus A.

*Ordinarius: Lehrer Schultz.*

1. Religion. 3 St. w. — 1 St. biblische Geschichte des A. Test.: Zeitalter des Moses nach Kohlrausch. 1 St. Unterredungen über die Sonntagsevangelien. 1 St. Erläuterung des 1. Hauptstücks nebst Wiederholung des 2. und 3. Hiebei wurden einige Kernsprüche und Liedverse auswendig gelernt und die Reihenfolge der biblischen Bücher wiederholt. — Dr. Rindfleisch, zuletzt Prediger Mill.

2. Deutsch. 4 St. w. — Die Lehre vom einfachen Satz. Lectüre ausgewählter Stücke aus Wetzels Lesebuche, bei welcher Gelegenheit zugleich die Kenntniss der einzelnen Redetheile, der Flexion der Nomina und Verba, der Ableitung und Zusammensetzung derselben vermittelt wurde. Orthographische und Declamationsübungen. — Grünberg.

3. Lateinisch. 8 St. w. — Einübung der regelmässigen Formen in Declination und Conjugation, Geschlechtsregeln, Comparation der Adjectiva, Pronomina, Zahlwörter und Präpositionen nach Siberti-Meiring C. 9—48. Zur Befestigung der gelernten Formen wurden ausgewählte Stücke aus Moiszissig's latein. Uebungsbuch C. 1—9 gelesen und einige derselben zu Hause schriftlich ins Lateinische übersetzt. — Grünberg.

4. Geschichte. 1 St. w. — Der trojanische Krieg. Die Irrfahrten des Odysseus. Geschichte der Perser. Cyrus und Kambyses. — Lehrer Waschke.

5. Geographie. 2 St. w. — Der erste Cursus nach dem Leitfaden von Voigt. — Lehrer Gerlach.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Einführung in die Kenntniss der drei Naturreiche. Säugethiere. — Lehrer Waschke.

7. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der 4 Species in unbenannten Zahlen. Die 4 Species in benannten ganzen Zahlen wurden mit Anwendung von vielen praktischen Aufgaben gelehrt. — Einleitung zum Bruchrechnen nach Pestalozzi. — Stetes Kopfrechnen. — Häusliche Aufgaben. — Lehrer Schultz.

8. Schreiben. 3 St. w. — Wie in V. a. und V. b. — Lehrer Schultz.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Waschke.

10. Gesang. 2 St. w. — Einstimmige Lieder nach Erk und Greef, wie auch aus eigener Sammlung. — Choräle nach Kniewel. — Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelehrt. — Lehrer Schultz.

### Sexta. Coetus B.

#### Ordinarius: Lehrer Gerlach.

1. Religion. 3 St. w. — Wie Sexta A. — Prediger Mill.

2. Deutsch. 4 St. w. — In 2 St. Kenntniss der Redetheile. Der einfache und erweiterte Satz. Orthographische Uebungen. Häusliche Uebungen. In 1 St. Uebungen im Nacherzählen; in 1 St. Declamations-Uebungen. — Lehrer Gerlach.

3. Lateinisch. 8 St. w. — Die Formenlehre (nach Siberti-Meiring) wurde, ihrem wesentlicheren Theile nach, durchgenommen und die als Uebungsstücke in Cap. 1' und 2 des Uebungsbuches v. Moiszissig enthaltenen lateinischen und deutschen Abschnitte wurden nebst einigen kurzen Fabeln übersetzt. — Pred. Mill.

4. Geschichte. 1 St. w. — Aus der älteren Geschichte Aegyptens und dem mythischen Heroen-Zeitalter Griechenlands wurden einige der bemerkenswertheren Charactere und Ereignisse in umständlicher Schilderung den Schülern vorgeführt. — Prediger Mill.

5. Geographie. 2 St. w. — Cursus I. wurde nach dem Leitfaden von Voigt durchgenommen. — Prediger Mill.

6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Waschke.

7. Rechnen. 5 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Gerlach.

8. Schreiben. 3 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Gerlach.

9. Zeichnen. — 2 St. w. — Wie in Sexta A. — Lehrer Waschke.

10. Gesang. 2 St. w. — combinirt mit VI. a. — Lehrer Schultz.

## Elementar-Klasse.

*Ordinarius: Lehrer Grüning.*

1. Religion. 3 St. w. — Biblische Geschichte des A. und N. Testaments nach Kohlrausch mit Auswahl. Zu den Festen wurden Lieder gelernt; im Katechismus das erste und zweite Hauptstück. — Lehrer Waschke.
2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurden: Der Kinderschatz von Schultze und Steinmann, 1. Theil. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Grüning.
3. Deutsch. 6 St. w. — In 3 St. orthographische Uebungen. Der einfache Satz. Die Begriffswörter. Deklination. Conjugation. In 1 St. Deklamiren. — Lehrer Grüning.
4. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse auf den Wohnort bezogen. Die Lage bekannter Ortschaften nach den Himmelsgegenden bestimmt. Europa's Grenzen, Länder, Meere, Hauptstädte, Hauptflüsse, Gebirge und Meerengen. — Lehrer Grüning.
5. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebungen im Numeriren. Die vier Species auf der Tafel und besonders im Kopfe geübt. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
6. Schreiben. 6 St. w. — Wie in Sexta. — Lehrer Gerlach.
7. Zeichnen. 1 St. w. — Uebungen nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Waschke.

Am Turnunterricht nahmen im Sommer 367, im Winter 53 von unseren Schülern Theil. Das Turnfest wurde am 22. August v. J. im Jäschkentkal gefeiert.

## II. Statistische Nachrichten.

Ostern 1861 besuchten die Petrischule 496 Schüler, gegenwärtig 473. Davon sind 11 in I., 30 in II., 55 in III., 47 in IV. A., 50 in IV. B., 52 in V. A., 54 in V. B., 53 in VI. A., 50 in VI. B., in der Elementarklasse 71.

Durch den Tod hat die Schule folgende Schüler verloren: Aus der Elementarklasse: 1) Benckendorff, am 17. November., 2) Rüdiger, am 24. November., 3) Schwartz, am 17. October., 4) v. Wegern, am 26. October, welche dem Scharlachfieber erlagen.

Am 29. März erfolgte die mündliche Prüfung der 3 Abiturienten in Gegenwart des Königl. Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Schrader, und des städtischen Schulraths, Herrn Dr. Kreyenberg. Es erhielten das Zeugniß der Reife:

- 1) Johannes Rudolf Krause aus Danzig, evang. Conf., 17 J. alt, 7 J. in der Schule, 2 J. in Prima, mit dem Prädikat: „Genügend bestanden.“ K. wird sich dem Postfache widmen.
- 2) Johannes Eugen Oscar Kupferschmidt aus Danzig, evang. Conf., 18 J. alt, 12 J. in der Schule, 2 J. in Prima, mit dem Prädikat: „Genügend bestanden.“ K. wird sich dem Kaufmannsstande widmen.
- 3) Georg Carl Gustav Steimmig aus Danzig, evang. Conf., 18 J. alt, 5 J. in der Schule, 2 J. in Prima, mit dem Prädikat: „Genügend bestanden.“ S. wird Maschinenbauer.

## III. Chronik.

Herr Dr. Wilhelm Ferd. Rindfleisch, verliess uns nach Pfingsten v. J., nachdem er zum Prediger in Gischkau gewählt worden war. Seit den Sommerferien 1859 war er an der Petrischule als Hilfslehrer beschäftigt und hat durch seine Thätigkeit die Bildung unserer Schüler erfolgreich gefördert.

Nach Ostern v. J. trat Herr Johann Friedrich v. Bach aus Curland aus seinem Verhältniss zur Schule, nachdem er während eines Jahres durch seine Kenntnisse und seinen unermüdeten Eifer der Schule wesentlichen Nutzen gebracht hatte.

Im Mai v. J. übernahm den Unterricht im Englischen Herr Theodor Schiltz, geb. am 20. Decbr. 1827 zu Schönecken im Trierschen, katholischer Religion, der bis dahin an der Handelsschule in Prag unterrichtet hatte. Die Schule bedauert innig den Abgang dieses durch Kenntnisse, Pflichttreue, Lehrgeschicklichkeit und edelste Gesinnung ausgezeichneten Mannes. Gewiss konnten nur Pietät gegen seine Familie und Heimathsiebe ihn bestimmen, das schöne Verhältniss aufzulösen, das ihn mit dem Lehrer-Collegio und der begeisterten Liebe seiner Schüler verband.

Von Ostern d. J. an wird der definitiv als Lehrer der englischen Sprache angestellte Herr Dr. Sonnenburg an unserer Schule unterrichten, der bisher am Gymnasium in Elbing thätig war und durch sehr günstige Zeugnisse empfohlen ist.

Die Theilung der drei unteren Klassen in je 2 parallele Coetus, die mit der seit dem 1. April v. J. erfolgten Fixirung der Lehrergehälter die vollständige Erfüllung der Bedingungen herbeiführte, an welche die Erhebung der Petrischule in die erste Ordnung der Realschulen geknüpft war, machte die Berufung neuer Lehrkräfte nöthig.

Ausser den bisherigen sind folgende wissenschaftliche Hilfslehrer angestellt:

1) Der Prediger an der hiesigen evangelischen St. Annen-Kirche, Herr Theodor Mill, aus Heiligenbeil, auf dem Collegio Friedericiano und der Universität in Königsberg gebildet, später Lehrer an der höheren Töchterschule daselbst und an der höheren Bürgerschule in Pillau.

2) Herr Carl Ludwig Albert Grünberg aus Danzig, geboren den 30. December 1828, nach dem Besuch des hiesigen Gymnasiums und der Königsberger Universität, wo er Philologie und Geschichte studirte, nach einander Lehrer an den Gymnasien zu Hohenstein und Rastenburg;

3) Herr Dr. Ernst Richard Wulckow, geb. den 1. Octbr. 1833 in Danzig, studirte nach dem Besuch des hiesigen Gymnasiums Philologie und Philosophie auf der Berliner Universität und war bis zu seiner zu Michael erfolgten Anstellung an der Petrischule drei Jahre Hilfslehrer am Gymnasium zu Marienwerder.

Dem Eifer und der Pflichttreue der drei genannten Lehrer verdankt die Schule schon jetzt gute Erfolge.

Als Hilfslehrer für den Elementarunterricht an unserer Schule ist Herr Ludw. Wilh. Waschke aus Gütlland im Danziger Werder beschäftigt, der bis Ostern 1861 Lehrer in Rossitten bei Pr. Holland war. Seine Thätigkeit verdient volle Anerkennung.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs wurde am 22. März d. J. gefeiert durch ein vom Herrn Prediger Mill gesprochenes Gebet und eine daran geknüpfte historische Betrachtung, durch Choralgesang und den Vortrag mehrerer auf die preussische Geschichte sich beziehender Lieder und Gedichte.

#### IV. Lehrapparat.

##### 1. Chemische, naturhistorische und physikalische Sammlung.

Angeschafft wurden: Ausgestopfte Thiere: 1) Grosse europäische Meerschildkröte *Caguana* (*Chelonia Caretta* L.) — II) Skelette: 1) Skelett eines Igels (*Erimaceus europaeus* L.) 2) Skelett eines Hornhechtes (*Belone vulgaris* L.) — III) Fische in Gläsern mit Spiritus: 1) *Cyprinus Carassus* L. Karausche. 2) *Cyprinus Aspius* L. Raaphe. 3) *Cyprinus Vimba* L. Zärte. 4) *Cyprinus Blicca* L. Güster. 5) *Cyprinus Tinca* L. Schleie. 6) *Cyprinus erythrophthalmus* L. Plötze. 7) *Perca fluviatilis* L. Barsch. 8) *Perca*

Lucioperca L. Zander. 9) Silurus Glanis L. Wels. 10) Pleuronectes Flesus L. Flunder. 11) Pleuronectes Platessa L. Scholle. 12) Anguilla fluviatilis L. Aal. 13) Esox Lucius L. Hecht. 14) Syngnathus Ophidion L. Seenadel. 15) Gadus Lota L. Quappe. 16) Cobitis fossilis L. Schlammpeitscher. 17) Cobitis barbatula L. Schmerl.

Geschenke: 1) Ein ausgestopfter Dickfuss. *Oedinemus crepitans* L. 2) Eine ausgestopfte Röhrdommel. *Ardea stellaris* L. Beide Geschenke von Herrn Fischbeck.

Für den physikalischen Apparat wurden angeschafft: ein Pistorscher Patentreflexionskreis von 6 Zoll Durchmesser mit Stativ; einem Quecksilber- und einem künstlichen Horizont; 1 Electrirmaschine, für deren Ueberlassung zum Auktionspreise die Schule sich Herrn Dr. Bockelmann zu lebhaftem Danke verpflichtet fühlt; 1 Apparat zum Rotations-Magnetismus mit Scheibe aus galvanischem Kupfer.

2. Bibliothek. Angeschafft wurden: Julian Schmidt. Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland. — Reineke de Voss von Hoffmann v. Fallersleben. — Viehoff Schillers Gedichte 3 Theile. — An Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung. — Literarisches Centralblatt. — Preussische Provinzialblätter. — Petermann's geographische Mittheilungen. — Archiv für neuere Sprachen. — Grimm's deutsches Lexicon. — Zeitschrift für allgemeine Erdkunde von Dr. Neumann.

3. An Geschenken: Vom Herrn Minister des Unterrichts: Denkmale der Baukunst in Preussen von Quast, 3te Lieferung. — Rapport sur les comparaisons qui ont été faites, .... avec le kilogramme .... par Regnault, Morin, Brix. — Vom Oberlehrer Tröeger: Angers Populäre Vorträge über Astronomie. — Flemmingsche Buchhandlung in Glogau: Historischer Atlas der alten, mittlern und neuern Geschichte von Rhode. — Vom Director: Hagen, über Wellen auf Gewässern von gleichmässiger Tiefe, und G. Radde Berichte über Reisen im Süden von Ost-Sibirien nebst Atlas.

## V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 25. Mai 1861, wonach das Prädikat der Reife in den Abgangszeugnissen durch die Rücksicht auf den künftigen Beruf des Züglings nicht motivirt werden darf.

2. Im Auftrage des Herrn Ministers empfiehlt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium unterm 28. Decbr. 1861 das von Guhl und Koner herausgegebene Werk: das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken.

3. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt unterm 24. Februar 1862 die von H. v. Behr herausgegebene Sammlung stereometrischer Aufgaben von Müttrich.

4. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bestimmt in Verfolg eines Erlasses des Herrn Ministers vom 4. März, dass den Eltern solcher Schüler der drei unteren Klassen der Realschulen, die nach 2jährigem Besuch ihrer resp. Klassen nach dem einstimmigen Urtheil der Lehrer nicht versetzungsfähig sind, bemerkt gemacht werden soll, wie ein längeres Verweilen auf denselben für ihre Söhne nutzlos sein würde.

## VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Am Dienstage, den 8. April, ist Censur und Versetzung. Die Osterferien dauern bis zum 24. April. An diesem Tage fängt der Unterricht wieder an. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich im Schullokal bereit am 10., 11. und 12. April, jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr.

F. Strehleke.

# Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag, den 7. April 1862.

## Vormittag von 8½ Uhr an.

Choral und Gebet.

- |                  |   |
|------------------|---|
| Quarta A. und B. | 1. Religion. Prediger Schaper.          |
| B.               | 2. Latein. Dr. Wulckow.                 |
| Tertia.          | 1. Geschichte. Oberlehrer Boeszoermy.   |
|                  | 2. Französisch. Dr. Cosack.             |
| Secunda.         | 1. Mathematik. Oberlehrer Troeger.      |
|                  | 2. Chemie. Oberlehrer Menge.            |
| Prima.           | 1. Französisch. Dr. Cosack.             |
|                  | 2. Descriptive Geometrie. Der Director. |

Entlassung der Abiturienten.

Choral.

## Nachmittag von 2½ Uhr an.

- |                     |   |
|---------------------|---|
| Quinta A. und B.    | 1. Religion. Prediger Mill.                 |
| A.                  | 2. Französisch. Dr. Pfeffer.                |
| B.                  | 3. Latein. Wissensch. Hilfslehrer Grünberg. |
| Sexta A.            | 1. Naturgeschichte. Lehrer Waschke.         |
| B.                  | 2. Rechnen. Hilfslehrer Gerlach.            |
| Elementar - Klasse. | 1. Lesen. {                                 |
|                     | 2. Rechnen. } Lehrer Grüning.               |

Gesang:

Aus den Jahreszeiten von Haydn: Recitativ, Chor, Arie und Chor mit Fuge aus dem Frühling.

Lucioperca L. Zander. 9)  
L. Scholle. 12) Anguilla  
15) Gadus Lota L. Quapp

## Geschenke:

Rohrdömmel. Ardea stel  
Für den physi  
von 6 Zoll Durchmesser  
Maschine, für deren Ueberl  
Danke verpflichtet fühlt;

## 2. Bibliothek.

Deutschland. — Reineke d  
An Fortsetzungen: C  
— Preussische Provinzialbl  
— Grimm's deutsches Lex

## 3. An Geschenke

von Quast, 3te Lieferung.  
par Regnault, Morin, Brix.  
Flemmingsche Buchh  
von Rhode. — Vom Dire  
Berichte über Reisen im St

## V. Verord

1. Verfügung des K  
der Reife in den Abgangs  
motivirt werden darf.

2. Im Auftrage des  
28. Decbr. 1861 das von G  
antiken Bildwerken.

3. Das Königliche Pr  
herausgegebene Sammlung s

4. Das Königliche Pr  
vom 4. März, dass den Elter  
Besuch ihrer resp. Klassen  
lich gemacht werden soll, w



Am Dienstage, den  
An diesem Tage fängt der  
bereit am 10., 11. und 12.

Jesus L. Flunder. 11) Pleuronectes Platessa  
echt. 14) Syngnathus Ophidion L. Seenadel.  
cher. 17) Cobitis barbatula L. Schmerl.  
emus crepitans L. 2) Eine ausgestopfte  
schbeck.

aft: ein Pistorscher Patentreflexionskreis  
nem künstlichen Horizont; 1 Electrisir-  
n Herrn Dr. Bockelmann zu lebhaftem  
t Scheibe aus galvanischem Kupfer.

idt. Geschichte des geistigen Lebens in  
— Viehoff Schillers Gedichte 3 Theile. —  
Verwaltung. — Literarisches Centralblatt.  
eilungen. — Archiv für neuere Sprachen.  
unde von Dr. Neumann.

chts: Denkmale der Baukunst in Preussen  
t éte faites. .... avec le kilogramme....

Populäre Vorträge über Astronomie. —  
der alten, mittlern und neuern Geschichte  
n von gleichmässiger Tiefe, und G. Radde

der höhere Lehrbuch der Geschichte von  
§ Herr Carl Ludwig Albrecht

## ohen Schulbehörden.

om 25. Mai 1861, wonach das Prädikat  
en künftigen Beruf des Zöglings nicht

che Provinzial-Schul-Collegium unterm  
s Leben der Griechen und Römer nach

o 24. Februar 1862 die von H. v. Behr

folg eines Erlasses des Herrn Ministers  
en der Realschulen, die nach 2jährigem  
er nicht versetzungsfähig sind, bemerk-  
für ihre Söhne nutzlos sein würde.

## 1 Cursus.

Osterferien dauern bis zum 24. April.  
neuer Schüler bin ich im Schullokal

F. Strehlke.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Montag den 7. April 1882

Vormittag von 9 Uhr an

1. Hebräer, Erster Theil	Quarta A und B
2. Latein, Dr. Wulke	B
3. Griechische Übersetzung	Tertia
4. Hebräer, Zweiter Theil	Secunda
5. Griechische Übersetzung	Prima
6. Hebräer, Dr. Wulke	
7. Griechische Übersetzung	

Abend

Nachmittag von 2 Uhr an

1. Hebräer, Dr. Wulke	Quinta A und B
2. Französisch, Dr. Pfeiffer	A
3. Latein, Wissenschaft, Hülfsbuch	B
4. Naturgeschichte, Lehrer Wacker	Quinta A
5. Hebräer, Hülfsbuch	B
6. Latein, Hülfsbuch	Elementar-Klasse
7. Rechnen	

Die öffentlichen Prüfungen von Mathematik, Naturgeschichte, Griechisch, Latein und Hebräer sind am 7. April 1882